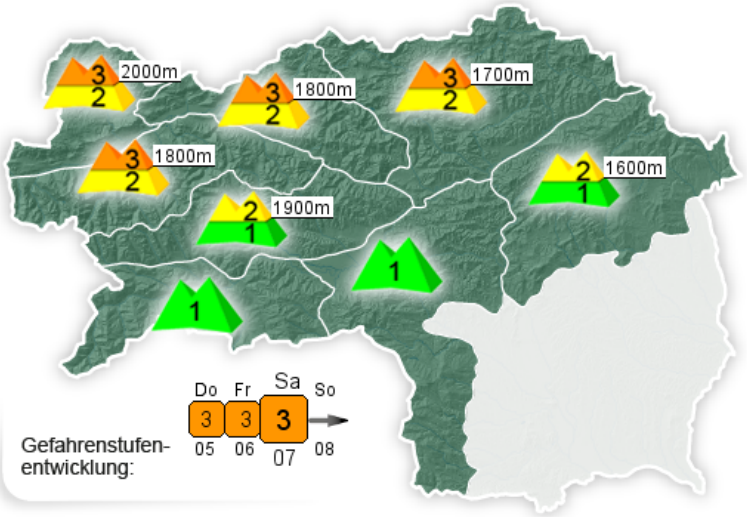
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag den 07.01.2017**
(herausgegeben: Freitag, 06.01.2017, 17:14 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Tiefwinterliche Verhältnisse in den Nordstaugebieten: zum Teil hohe Störanfälligkeit der Schneedecke durch unterschiedliche Schwachschichten!

Gefahrenbeurteilung

In den gesamten Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr, an der Tauernsüdseite und im östlichen Randgebirge ist die Lawinengefahr mäßig, in den Gurk- und Seetaler Alpen sowie im westlichen Randgebirge gering. Der Sturm hat Gipfel und Grate abgeblasen und den Schnee in tiefere Lagen transportiert. Die Gefahrenstellen in Form von Triebschnee liegen vor allem hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden an den Übergängen von wenig zu viel Schnee. Betroffen sind durch den zum Teil orkanartigen Sturm sowohl kammnahe als auch kammferne Hangrichtungen, die Einwehungen können zum Teil bis in die Waldgebiete reichen. Mit einer Lawinenauslösung der gebundenen Schneetafel ist bereits bei geringer Zusatzbelastung durch einzelne Schifahrer zu rechnen. Außerdem werden für die Gebiete mit Sonneneinstrahlung einige spontane Lawinen kleiner bis mittlerer Größe erwartet.

Schneedeckenaufbau

Die bisher vorwiegend schattseitig aufgetretenen Schwachschichten (kantige Formen, Schwimmschnee und Oberflächenreif) wurden vom Neu- und Triebschnee zugedeckt. Es bildeten sich im Neuschnee weitere Schwachschichten in Form weicherer Schneeeinlagen und Graupel, die in allen Hangrichtungen auftreten können und vom Triebschnee überdeckt werden.

Wetter

Der Ostalpenraum befindet sich in einer kräftigen Nordströmung. Bis etwa Mitternacht stauen sich zeitweise noch dichtere Wolken an den Nordalpen und Tauern und es schneit bei meist stürmischem Wind zeitweise noch unergiebig. In der zweiten Nachthälfte lockern die Wolken von Westen her auf, der Samstagvormittag verläuft meist noch gering bewölkt, nur in den östlichen Nordalpen können die Gipfel bis Mittag im Nebel stecken. Dann ziehen von Norden aber bereits wieder neue Wolken einer Warmfront auf und die Gipfel geraten im Laufe des Nachmittages wieder in Nebel. Der Wind dreht zurück auf Nordwest, bleibt aber stark. Die Temperaturen steigen etwas an, sie liegen zu Mittag in 1.500m bei -13 Grad und in 2.000m bei -16 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag dann von Norden erneut Schneefall, der auch tagsüber mit mäßiger Stärke in den Nordstaugebieten anhalten wird. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig!

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang